Gabriel begrüßt neue Regeln im Rahmen der Beihilferechtsmodernisierung

Gabriel begrüßt neue Regeln im Rahmen der Beihilferechtsmodernisierung

Die Europäische Kommission hat heute weitere Regelwerke auf dem Gebiet des EU-Beihilferechts angenommen. Dazu der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel: "Die Überarbeitung dieser wichtigen Regelwerke stellt einen weiteren Schritt zur Vollendung der Beihilferechtsmodernisierungsinitiative der Europäischen Kommission dar. Damit haben wir nun verlässliche Grundlagen für die künftige Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission in für die deutsche Wirtschaft zentralen Förderbereichen."
Die neuen Regeln werden am 1. Juli 2014 in Kraft treten, bis dahin gelten die aktuellen Regelungen fort. Die Bundesregierung hatte sich in enger Abstimmung mit den Ländern intensiv und konstruktiv in die Diskussions- und Verhandlungsprozesse in Brüssel eingebracht. Es handelt sich um die Neufassung des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation und die reformierte Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung.
Diese sind in Deutschland wichtige Rechtsgrundlagen für eine Vielzahl von Förderungen auf Bund-, Länder- und Kommunalebene; insofern ist ihre Weiterentwicklung grundsätzlich zu begrüßen.
Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist innerhalb der Bundesregierung für Grundsatzfragen der europäischen Beihilfekontrollpolitik federführend und vertritt die Bundesrepublik Deutschland in den meisten beihilferechtlichen Verfahren bei der Europäischen Kommission.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: http://www.bmwi.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=565594" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWI)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet.Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen.Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: BundeskartellamtBundesamt für Wirtschaft und AusfuhrkontrolleBundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und EisenbahnenBundesagentur für Außenwirtschaft Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung Physikalisch-Technische Bundesanstalt Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe